

"SPIEGEL" zu Referendariat

Beitrag von „Suiram“ vom 2. Mai 2012 01:26

[Zitat von Bonzo21](#)

Auf das Praxissemester sollte man nicht unbedingt verweisen, das sind 12 Wochen, überwiegend passiv.

[Zitat von Silicium](#)

Soweit ich das für Physik / Chemie als Kombination überblicken kann, ist die Studienzeit bis zum ersten Staatsexamen nicht gesunken, man erspart sich also keine Zeit.

Ihr beide sprecht wohl für BW. Wir bekommen in NRW für das Praxissemester 25 LP (30 LP soll man ja pro Semester belegen), sodass man ja davon ausgehen sollte, dass die 25 LP aus dem Pensum des Studiums gestrichen worden und man das Praxissemester machen kann, ohne viel mehr für die Uni erledigen zu müssen. Wie ich das überblicke, soll das tatsächlich über ein ganzes Semester gehen. Ich hoffe allerdings, es ist nicht zu passiv in NRW, da ich mich sonst langweilen würde. Schließlich werde ich dann schon einige Jahre als Vertretungslehrer gearbeitet haben.

Meine Bedenken gingen eher in die Richtung, dass die 25 LP zwar rechnerisch komplett aus dem Pensum gestrichen werden, man aber inhaltlich mehr machen muss. Aber das steht wohl noch in den Sternen, da es noch keine Studierenden im Praxissemester gibt. Es handelt sich dabei um ein erst vor kurzem eingeführtes Bachelor-Modell in NRW, das die meisten Unis erst ab 2011 verpflichtend anbieten; aber manche, wie z.B. die Uni Wuppertal, schon länger.